

Die Preisträgertexte verlangen den Zuhörern einiges ab

TETTNGANG - Bis auf den letzten Platz ist der „Marktplatz“ der Volksbank Tettwang am Donnerstagabend besetzt. Alle sind gespannt, wer den ersten Preis bei dem von Signatur und Volksbank Tettwang ausgeschriebenen „Förderpreis für Literatur“ erhalten wird.

**Von unserem Mitarbeiter
Helmut Voith**

Im Anschluss an die Buchvorstellung von „Mausclick“ vor einem Jahr sei die Idee entstanden, einen Förderpreis für Literatur auszuschreiben, sagt Volksbank-Vorstandsmitglied Jürgen Strohmaier. Geplant sei ein zweijähriger Turnus, im nächsten Jahr würden Hobbykünstler juriert und mit Preisen bedacht. Die Literatur komme 2006 wieder zum Zug.

Ingrid Koch führt als Moderatorin durch den sich lange hinziehenden Abend, der musikalisch umrahmt und unterbrochen wird von dem sehr lauten „Molke Percussion Orchestra“. Ingrid Koch begrüßt die ersten Preisträger Elvira Lausche aus Ulm und Claus Probst aus Mannheim, die zur Endentscheidung angereist sind. Sie erläutert den Begriff „durchgeknallt“, das Thema der diesjährigen Schreibrunde, dankt den Sponsoren und freut sich, dass sich auch je eine Realschulklasse aus Bad Wurzach und Tettwang am Wettbewerb beteiligt haben.

An die 600 Einsendungen habe der Verein bekommen, erzählt Jury-

Mitglied Dr. Lorenz Göser, gegenüber rund 100 bei „Mausclick“, so dass die Jury erweitert werden musste. Trotz der hohen Zahl sei jeder Text im ersten Durchgang von drei Juroren gelesen worden – etwa 200 Texte in zweieinhalb Monaten. Zehn Prozent der Beiträge seien in die nächste Runde gekommen und nach einem Fragebogen bepunktet worden. Am Abend werden die drei besten Texte vorgelesen, zur Stimme der Juroren kommt als weitere Stimme die des Publikums.

Vor dieser Endrunde liest Melanie Brauchle von der Realschule Bad Wur-

zach einen langen Text über die Erlebnisse eines jungen Mädchens. Er bedient die gängigen Klischees, zeigt Nähe zu Soap-Operas und sprachliche Schwächen und wird der Länge wegen abgebrochen. Auf den Punkt gebracht in aphoristischer Kürze dann der Beitrag des Tettnanger Realschülers Philipp Baumann, der mit herzlichem Beifall quittiert wird.

Elvira Lausche, Ulm, liest „Daddis Wolkenbett“, einen Text, der traumatische Erlebnisse thematisiert und den zweiten Preis erhält. Für Julia Therre liest Sabine von Bellersheim den Bei-

trag „Warum antwortest du nicht?“, dann stellt Claus Probst seine konstruierte Montage „kopfschüsse“ vor, für die er den ersten Preis erhält.

Erst einmal verarbeiten...

Alle Preisträgertexte verlangen dem Zuhörer wegen ihrer harten Schilderungen einiges ab. Beschrieben werden Situationen, die erst einmal verarbeitet werden müssen. Auf eine Bewertung der sprachlichen und literarischen Qualität wird hier aus guten Gründen verzichtet.



Zusammen mit Sabine von Bellersheim (rechts) auf dem Marktplatz in der Volksbank Tettwang: die Preisträger bei dem von Signatur und Volksbank ausgeschriebenen Bewerb.
Foto Helmut Voith